



Der Major mit seiner Band: Live und glücklich

So langsam jährt sich sein Ausstieg bei Bap zum zwanzigsten Mal. Bis 1999 war Klaus Heuser Gitarrist in Wolfgang Niedeckens Band, die ohne ihn nicht zu der großen Nummer geworden wäre. Bedauert hat er seinen Ausstieg nie; der Mann mit dem Spitznamen „Major“ hatte einfach keine Lust, bis ans Ende seiner Tage immer wieder „Verdamp lang her“ spielen zu müssen. „Er gab sofort den Ton an, prägte den Sound der Band“, erinnert sich Niedecken an die Zeit kurz nachdem ihn Heuser 1980 an der Pissrinne im Kölner Konzertkeller „Basement“ angequatscht hatte – und er kurzum bei Bap eingestiegen war. Ende Januar 2017 ist Klaus Heuser 60 Jahre alt geworden. Und er hat eine Band um sich geschart, die seinen Namen trägt und deren Musiker ihn extrem glücklich machen.

„Das ist die beste Band, in der ich je gespielt habe“, hebt der Major hervor. Und sie spielt eine Musik, die dem Leader wirklich am Herzen liegt, die das ausdrückt, was ihm vorschwebt. Das klingt immer wieder nach Rockmusik, nicht mit kölschen Texten, aber mit vielen Einflüssen seiner großen Helden aus Blues, Rock und Americana. Eine Mixtur, die auf CD gut klingt, aber auf der Bühne ihr eigentliches Leben entfaltet, leidenschaftlich und unmittelbar. Ob da nun die Stones herausklingen, Tom Petty oder J.J. Cale: Es groovt derart kompakt, dass es einen kaum auf den Sitzen hält. Und manchmal meint man, einen Klassiker nach dem nächsten zu hören, dabei sind es so gut wie immer die eigenen Songs der Klaus Major Heuser Band.

Natürlich ist der Major mit seinem Lederhut die Marke der Band, aber das Gesicht ist der Frontmann am Mikro, ohrenscheinlich einer, dem mit seiner Stimme eine Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung steht: Thomas Heinen. Ob der Kölner auf dem neuen Album „What´s Up“ nun rockt wie in „Miracle“ oder mit einer Ballade wie „Red Rose“ die Herzen zum Schmelzen bringt, immer bleibt es authentisch. Wäre allein Heinen einen Konzertbesuch wert, knüpfen die weiteren Mitglieder von Majors Band ans hohe Niveau des Sängers an. Etwa Keyboarder Matthias Krauss, der bereits mit Jon Lord, den Scorpions und Wolf Maahn unterwegs war. Und Schlagzeuger Marcus Rieck, von Hause aus Jazzler, der etwa für Leute wie Tom Gaebel, Nils Wülker und Klaus Osterloh gespielt hat, trotzdem auch in vielen anderen Stilen total zu Hause ist. Was sich ebenfalls von Bassist Sascha Delbrouck sagen lässt, der schon zahlreichen Jazz- und Rockformationen das Fundament geliefert hat.



Die Klaus Major Heuser Band

Klaus Heuser selbst steht seinen Kollegen in nichts nach, prägt mit den fabelhaft-erdigen Gitarrenklängen die Songs der Band, zu denen er die Musik schreibt und Thomas Heinen die Texte. Das dürfte eine der wenigen Parallelen zu Bap sein, wo der Major ebenfalls die Texte Niedeckens mit seinen Melodien veredelte. Dabei kamen Lieder raus wie „Alles em Lot“, „Kristallnaach“ und eben „Verdamp lang her“. Auch in der eigenen Band versteht es Klaus Heuser, Songs mit seinen Riffs etwas Unverwechselbares zu verleihen. Auf der Bühne kommt das erstklassige Material erst recht zur Geltung und holt alle ab, die auf Musik mit Roots und Freude stehen. Und wie immer wird die Band alles dafür tun, um ihr Publikum glücklich in die Gummersbacher Nacht zu entlassen.

Nutzt den Vorverkauf und sichert Euch Euer Ticket!

Abdelkarim

30.03.2017 | 20:00 Uhr



Foto: Guido Schröder

Das neue Programm: Staatsfreund Nr. 1

Abdelkarim wusste jahrelang nicht, was er eigentlich ist. Ein deutscher Marokkaner, ein marokkanischer Deutscher oder einfach nur abschiebewürdig? Mittlerweile weiß er es: Er ist ein Deutscher, gefangen im Körper eines Grabschers. Aber Abdelkarim hat sich um den Gesellschaftsteilnahmeschein bemüht. Und er hat es geschafft: Er ist der wichtigste Mann in Deutschland. Er ist der „Staatsfreund Nr. 1“!

Von der Jugendkultur über das Leben in der Bielefelder Bronx bis hin zu tagesaktuellen und gesellschaftspolitischen Themen spinnt Abdelkarim gleichermaßen irritierende wie feinsinnige Geschichten. Ist das nun Comedy oder Kabarett? Es ist vor allem eins: saukomisch.

Abdelkarim ist Stammgast im TV mit gefeierten Auftritten u.a. bei der „heute show“, „Die Anstalt“, „TV total“ und seiner eigenen Reihe „StandUpMigranten“. Sein erstes Solo-Liveprogramm „Zwischen Ghetto und Germanen“ war vielerorts ausverkauft und wurde von der Presse mit Lobeshymnen überhäuft. Ausgezeichnet mit einigen der renommiertesten deutschen Kabarettpreise ist er ab März 2017 mit seinem zweiten Programm „Staatsfreund Nr. 1“ auf Deutschlandtour.

Einlass: 19:00 | Südfoyer
Ort: Halle
Veranstalter: KultGM
Vorverkauf: ab 27,55 Euro zzgl. Geb.
Abendkasse: 32,00 Euro
Ermäßigung: keine
bestuhlt

Tickets:



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach
02261 3003-888



Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm:

Fr | 03.03. | Gälische Nacht | Ein einzigartiger Abend voller Geschichten, Lieder und Musik rund um Feen, goldene Höhlen und den Nök, dargeboten von Michael Klevenhaus und hoch musikalischen Gästen. +++ **Fr | 07.04. | Poetry Slam |** Beim dritten Gummersbacher Poetry Slam treten Slammer an, um durch Poesie, abgedrehte Kurzgeschichten oder rockende Lyrik die Gunst des Publikums zu erobern. +++ **Sa | 29.04. | Ensemble Confettissimo |** „Wenn die Ohren Augen machen“ heißt diesmal das Programm – das Kindern auf spielerische Weise die menschlichen Sinne nahebringt: ein musikalischer Spaß für die ganze Familie. +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei www.koelnticket.de (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



Gälische Nacht

Viermal Gitarrenkunst am Sonntagmorgen

Immer wieder an einem Sonntag: Dieses Motto gilt weiterhin für unsere Reihe „Magia Della Chitarra“. Bislang fanden die Konzerte für Fans der Gitarrenmusik zum Ausklang eines Wochenendes am frühen Sonntagabend statt. In diesem Jahr aber rückt die Reihe zeitlich nach vorn, und zwar auf den Sonntagvormittag. Viermal wird es jeweils um 11:00 Uhr ein Matineekonzert geben, das die unterschiedlichen Facetten des Instruments Gitarre feiert – dargeboten von Meistern ihres Fachs, versteht sich. Am 11. Juni gesellt sich sogar ein Cello dazu: Dann spielen Cellistin Lena Kravets und Gitarrist Tobias Kassung ein Duokonzert mit dem Untertitel „Lieder, Songs und Canciones“.



Christian Kiefer spielt zum Auftakt der Reihe am 26. März.

In einem stilistisch völlig anderen Bereich bewegt sich Fingerstyle-Gitarrist Markus Segschneider am 24. September. „Hands At Work“ nennt er sein Programm, wobei man seine Art zu spielen nicht als Arbeit empfindet, so leicht und locker wirkt seine Virtuosität zwischen Jazz, Folk, Pop und Funk. Klassikgitarrist Luciano Marziali beendet die Reihe am 19. November mit Kompositionen für ein sehr spezielles Instrument: die siebensaitige Gitarre. Den Auftakt zur Magia Della Chitarra 2017 bestreitet aber bereits Ende März Christian Kiefer: Am 26.3. bewegt er sich zwischen den Polen Barock und Flamenco, wandert von der Lautenmusik Johann Sebastian Bachs bis zur Kunst Paco de Lucias. Nähere Informationen zu den einzelnen Konzerten finden sich auf unserer Website unter „[Programm](#)“.

Zu sämtlichen Konzerten der Reihe läuft bereits der Vorverkauf!

High Fidelity: Sabrinas Top Five

In diesem Jahr wird das Musical-Projekt Oberberg 25 Jahre alt. Zum Jubiläum steht das Stück „High Fidelity“ auf dem Spielplan – wir berichteten im vorigen Newsletter ausführlich. Der Antiheld des Musicals, Plattenladenbesitzer Rob Gordon, scheint sein Leben durch Top-5-Listen zu strukturieren. In Listen ordnet er nicht nur Lieblingssongs, sondern auch seine weiblichen Verflorenen. Was liegt da näher, als Sabrina Schultheis, die Regisseurin von High Fidelity, nach ihren persönlichen Top 5 rund um die Inszenierung in der Halle 32 zu fragen. Hier sind sie, in aufsteigender Reihenfolge:

5. Es passt. Irgendwie passt in diesem Musical alles zusammen, Inhalt, Musik und Tanz, der Verlauf ... Von Anfang bis Ende kann man folgen, auch wenn man häufiger mal überrascht wird.

4. Die Abwechslung. Die Persönlichkeiten entwickeln sich und wir erfahren immer mehr über sie, daher bleibt es die ganze Zeit über abwechslungsreich und spannend

3. Die Musik. Von tränentreibendem Liebeslied bis hin zu gutem Rock ist alles dabei.

2. Die Ehrlichkeit des Musicals. Während der Proben gab es viele Lacher, aber auch viele Tränen. Dieses Musical packt einfach.

1. Die Arbeit, die in dem Musical steckt. Wir alle haben viel Arbeit, Schweiß und Mühe in das Musical gesteckt und wir alle sind gemeinsam sehr stolz auf das, was wir geschafft haben.

Viermal steht High Fidelity im März auf dem Programm – [hier sind Infos zu den einzelnen Terminen zu finden.](#) Nutzt den Vorverkauf!



Benefiz für Flüchtlinge: Musik kennt keine Grenzen

Flüchtlinge am kulturellen Leben teilhaben lassen: dieses Ziel verfolgen Schüler der Realschule Steinberg und des Städtischen Lindengymnasiums Gummersbach. Um die nötigen Mittel für ein Projekt an der Musikschule Gummersbach zu sammeln, veranstalten die beiden Schulen am 24. März ein Benefizkonzert. Den Abend unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ gestalten Chöre, Schülergruppen und Bands. Ebenfalls wirken die internationalen Klassen beider Schulen an dem Konzert mit – daher handelt es sich auch um eine Veranstaltung von Flüchtlingen für Flüchtlinge.

Fest gebucht sind die beiden Bands „Denkzettel“ und „Generation Hollywood“. Als Hauptsponsoren konnten die AggerEnergie und die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt gewonnen werden. Auf diese Weise soll es gelingen, eine möglichst hohe Spendensumme zu erzielen. Zugute kommen wird das Geld der Musikschule Gummersbach. Geplant ist, dort eine Art bilingualen Flüchtlingsmusikkurs aufzubauen, in dem Flüchtlinge ein Instrument erlernen können. Details zu der Umsetzung dieses Kurses stehen derzeit noch nicht fest. Auf jeden Fall gehen die Einnahmen diesem guten Zweck zu.



Die Sultans of Party beim Bürgerfest mit der Polizei

Wenn die Gewerkschaft der Polizei zu ihrem Bürgerfest einlädt, geht es seit vielen Jahren hoch her – früher in der Stadthalle und jetzt in der Halle 32. Wer hingehet, weiß: Die Organisatoren haben ein Gespür für Bands, die das Haus rocken. Wer eine Party mit Live-Musik feiern will, kann ohne Bedenken der Einladung folgen. Wieder sind es zwei Gruppen, die am 1. April das Publikum begeistern werden: die Dire-Straits-Coverband „Brothers in Arms“ und die Partymucker von „Radspitz“. Letztere sind alte Bekannte und haben bereits mehrfach die Gummersbacher Gäste in Hochstimmung versetzt. Die Band präsentiert ein perfekt gemischtes Programm sowie ihre einzigartige Kombination aus Professionalität und Spielfreude. Vom ersten Song an geben die fünf alles und sorgen für pure Begeisterung.

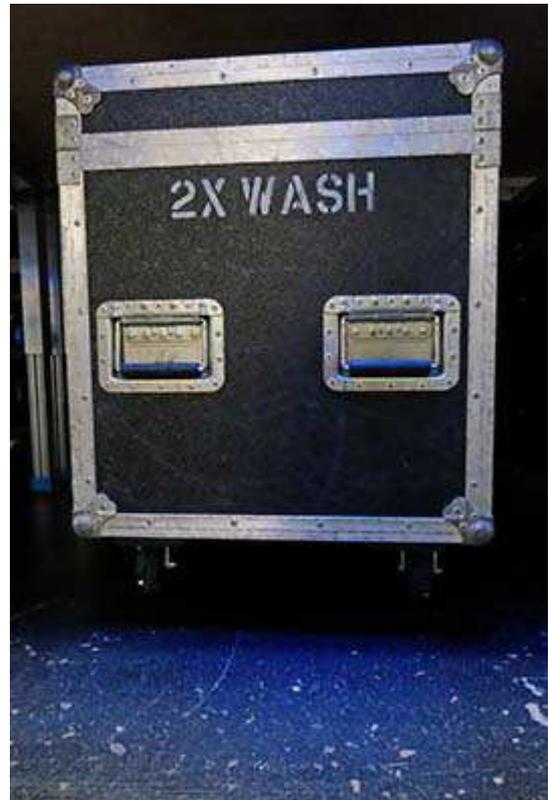


Die Partyband Radspitz garantiert für beste Stimmung beim Bürgerfest.

Die Formation Brothers in Arms versteht es meisterhaft, die Hits und den Geist von Dire Straits live zu reproduzieren. Das umfangreiche Programm führt das Publikum nicht nur durch die musikalische Geschichte der Band. Show, Präsenz und vor allem der hohe musikalische Anspruch überzeugten in bisher rund 600 Live-Shows. Von „Down to the Waterline“ über „Sultans Of Swing“, bis zu „Money For Nothing“ und „Lady Writer“ fehlt keiner der legendären Hits. Weitere Infos, auch zum Vorverkauf, [findet Ihr hier](#).

Not-Aus

Es gibt Häuser, die man aus einem sicheren Gefühl heraus meidet. Zimmer, die man nicht betreten möchte. Und Kisten, in die man nicht hineingucken will. Dazu gehört dieses Case auf dem Foto. Die Aufschrift will soviel sagen wie: „Erstmal doppelt waschen, dann sehen wir weiter“. Oder: „Erstmal einen Doppelten kippen, dann noch einen und dann vorsichtig öffnen.“ Es bedarf keiner großen Fantasie sich vorzustellen, was darin liegen könnte. Früher, im Werbefernsehen, bestanden die hartnäckigen Flecken aus Ei, Blut und Kakao. Mit herkömmlichem Waschmittel war dem nicht beizukommen. Aber das, was in dieser Kiste liegt, hätten sich die geistigen Weichspüler der Werbebranche niemals ausmalen können. Hartnäckigster Hallenabstrich verbindet sich mit angeschorfem Karnevalsschmodder, alles voller Dreck und Speck, wirklich wahr! In unbeschreiblichem Zustand das Ganze und offenbar doch noch waschbar, sonst läge es ja nicht drin. Gut, um das Zeug wieder sauber zu bekommen, bedarf es härtesten Spezialstoffs, irgendwas mit Salzsäure oder Karbid oder gleich atomarem Flecklöser. Immerhin dienen die abgetragenen Arbeitsanzüge unserer Haustechniker der chemischen Industrie noch als Testobjekte in der Reinigungsmittelforschung. Die machen noch aus Kehricht Gold! Apropos Kehricht: Da schlägt mir doch das für diese Recherche verwendete Online-Lexikon als „Wörter ähnlich wie Kehricht“ u. a. vor: Kriegshetzer, kruzitürken und Krokette! Wir lassen ausschließlich Letzteres gelten und das auch nur, weil wir an manchen Kantinenfraß denken. Nun aber ab dafür in den Schleudergang!



Kontakt

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32
Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR
Steinmüllerallee 10
51643 Gummersbach
Fon: 02261 92068-0
Fax: 02261 92068-28
E-Mail: info@halle32.de
www.halle32.de